

Konzertbüro der Wiener Konzerthaus-Gesellschaft.

Großer Konzerthaus-Saal

Freitag, den 10. Mai 1918, 7 Uhr abends

Telepathische Seance

Erich Jan Hanussen

(H. Steinschneider)

PROGRAMM:

- A. Einleitung.
- B. Bildung der Überwachungskommission.,
- C. Auslosung der Medien.

Um jeden Zweifel auszuschließen, erhält jeder Besucher eine Nummer mit dem Ersuchen, sich diese zu merken. Die Billeure werden die Nummern in einen Korb werfen und eine vom Publikum gewählte Person zieht einige Nummern. Nur die Besitzer dieser Nummern fungieren als Medien.

- 1. Die telepathische Post.
- 2. Das Stecknadel-Experiment.
- 3. **Das Erraten von Tätigkeiten:**
 - a) Gedankenübertragung durch die Hand.
 - b) Gedankenübertragung bei verbundenen Augen.
- 4. **Experimente mit der Wünschelrute:**
 - a) Rute nach Prof. Benedikt.
 - b) Rute von Hanussen-Steinschneider.
- 5. Die Anwendung der Telepathie im Kriminaldienste:
Der Schatzgräber.
- 6. **Telepathie ohne jeden Kontakt.**

Das P. T. Publikum wird gebeten, während der Demonstrationen nicht von den Sitzen aufzustehen und in Anbetracht der schweren geistanstrengenden Tätigkeit des Experimentators Ruhe zu bewahren.

Zur Beachtung:

- 1. Medium kann jede Person sein.
- 2. Je konzentrisch und angestregter das Medium denkt desto rascher gelingen die Experimente.
- 3. Die Gedanken in Befehlsform denken, z. B.: „Gehe links!“ — Gehe rechts! — Bleib' stehen!“

Preis 30 Heller

STERN & STRINER G. M. B. H., WIEN